

Trumauer Gemeindenachrichten



Große Trauer um Otto Pendl

**Trumaus Ehrenbürger und Altbürgermeister
kurz nach seinem 70. Geburtstag verstorben**



Geehrt

Verdiente TrumauerInnen am
Nationalfeiertag ausgezeichnet



Geholfen

Freiwillige Feuerwehr bekämpfte
Waldbrand in Hirschwang



Erkundet

Erste interaktive Rätsel-Rallye
„Kennst du dein Trumau?“

Inhaltsverzeichnis

	Bürgermeister Andreas Kollross	Seite 3
	Aus der Gemeinde	Seite 4 bis 10
	Gemeindeservice	Seite 11
	Umwelt & Energie	Seite 12
	Kindergarten & Schule	Seite 13
	Trumauer Vereine	Seite 14 bis 18
	Trumau gratuliert	Seite 19
	Trumau wie es war und wurde	Seite 20

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Trumau,
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, www.trumau.at
Projektmanagement und Layout:
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,
www.artcom-net.at
Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der
Marktgemeinde Trumau

Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline: 1450
NÖ Ärztedienst: 141
Rettung: 144
Samariterbund: 02252 / 52 144
www.notdienstplaner.at
www.arztnoe.at
www.apothekenindex.at



Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

hoffentlich hatten Sie im Kreise ihrer Liebsten ein schönes Weihnachtsfest.

Das abgelaufene Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie. Es hat den Anschein, dass uns auch dieses Jahr die Pandemie eine geraume Zeit beschäftigen wird.

Das macht es uns nicht einfach, unsere Aufgaben in Ihrem Interesse umzusetzen. Ich kann Ihnen versichern, dass wir sehr bemüht sind, egal ob Lockdown oder nicht, unser Service für Sie aufrecht zu halten, dieses auszubauen und unsere Gemeinde im Interesse aller Generationen weiterzuentwickeln.

Neben vielen anderen Punkten haben wir bei der Gemeinderatssitzung im Dezember die Umsetzung von zwei tollen Projekten beschlossen. Beide wollen wir im ersten Halbjahr 2022 für Sie realisieren.

Erstens haben wir eine Sozialraumanalyse für unsere Gemeinde in Auftrag gegeben. Im Frühjahr werden dazu Sozialarbeiter mit unserer Jugend in Kontakt treten, um deren Wünsche und Anliegen in Erfahrung zu bringen. In Folge werden uns die Experten Vorschläge präsentieren, welche zusätzlichen Maßnahmen es benötigt, die wichtig für unsere Jugend sind.

Es ist möglich, dass das Ergebnis die Errichtung eines Jugendtreffs sein wird. Ich möchte hier aber nicht vorgreifen, weil es weniger um meine Vermutungen geht, sondern um reelle Bedürfnisse unserer jüngeren MitbürgerInnen.

Ein zweites Projekt, das wir starten, ist die Anstellung einer Gemeindegeschwester. Vor allem für die ältere Generation und ihre Familien soll diese eine Anlaufstelle sein.

Die Frage der Pflege wird immer wichtiger. Da wir - Gott sei Dank - immer älter werden, wird sie in den nächsten Jahren noch mehr in den Fokus rücken. Die Gemeindegeschwester wird nicht nur für jene Menschen Ansprechpartnerin



sein, die Pflegeleistungen brauchen. Sie wird auch für pflegende Angehörige da sein. Wir wollen mit der Gemeindegeschwester eine Anlaufstelle schaffen, die eine Drehscheibe zur Vernetzung sowie eine Ansprechpartnerin für die ältere Generation und deren Angehörige sein soll.

Die Gemeindegeschwester wird nicht die Pflege selbst übernehmen, jedoch unterstützend und beratend tätig sein. Sie wird unsere älteren MitbürgerInnen regelmäßig aufsuchen und dabei herausfinden, ob und in welcher Form Unterstützung notwendig ist und auch im Präventionsbereich tätig sein.

Unser Ziel ist, beginnend mit dieser Maßnahme, einen Schwerpunkt im Bereich Gesundenunterstützung für unsere ältere Generation aber auch für unsere Kleinsten und Familien zu setzen. Dazu schaffen wir Anlaufstellen in unserer Gemeinde. Wir werden Sie in den nächsten Wochen detailliert informieren, welche zusätzlichen Angebote wir mit dieser Initiative für Sie bereitstellen können.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem natürlich Gesundheit, für das Jahr 2022 und hoffe auf viele gemeinsame Begegnungen. ❖

Aus der Gemeinde



Zwei öffentlich zugängliche Defibrillatoren
Bürgermeister Andreas Kollross: „Mehrere Male wurde ich darauf angesprochen, ob es nicht möglich wäre öffentlich zugängliche Defis in Trumau anzubringen.“ Ein Defibrillator kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen beenden. Dadurch verbessern sich die Chancen einer erfolgreichen Herz-Lungen-Wiederbelebung. Er kann so zum Lebensretter werden. Die Anregung griff der Ortschef auf und erfüllte diesen Wunsch. Von der Gemeinde wurden beim Rathaus und beim Sozialzentrum je ein Defibrillator installiert. Beide sind rund um die Uhr frei zugänglich. ❖

Impfbus drei weitere Male in Trumau

Im September machte der Impfbus erstmals Stopp in Trumau (die Gemeindenachrichten berichteten). Nach dem ersten Termin (42 Impfungen) wurde der Bus für drei weitere Impfkaktionen organisiert. So war es möglich, sich auch am 18. November (272 Impfungen), am 9. Dezember (245 Impfungen) und am 28. Dezember (nach Redaktionsschluss vorm Rathaus ohne Voranmeldung mit dem Impfstoff Biontec-Pfizer gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. Trumaus Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Sabina Stock war an beiden Tagen vor Ort. ❖



SeniorInnenjause der Gemeinde

Viele freuten sich riesig, dass nach einer langen Corona-Pause am 22. Oktober endlich wieder eine SeniorInnenjause der Gemeinde im VAZ stattfinden konnte. Die Vorsitzende des Sozialausschusses Vizebürgermeisterin Sabina Stock und ihr Team hatten dazu Kaffee und herrliche Mehlspeisen vorbereitet. Besonders stimmungsvoll war die Jause, da Volksschulkinder die passende herbstliche Dekoration für die Tische selbst gebastelt hatten (siehe Bild links). Aufgrund der Entwicklung der Pandemie musste die Jause im November leider wieder abgesagt werden. ❖



Große Trauer um Otto Pendl

Im Gedenken an einen ganz großen Trumauer

Am 10. November ist Otto Pendl verstorben. Der Trumauer Ehrenbürger war von 1981 bis 2013 im Trumauer Gemeinderat für die BürgerInnen des Ortes tätig. Von 1988 bis 1998 übte er die Funktion des Vizebürgermeisters aus. Von 1998 bis 2013 war Pendl Bürgermeister. 2013 wurde ihm auch die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Noch am 23. Oktober feierte Otto Pendl, bereits von seiner Krankheit gezeichnet, aber voller Zuversicht, mit hochrangigen Gästen seinen 70. Geburtstag im VAZ. Nur wenige Wochen später verlor er den Kampf gegen seine Krankheit. In Abstimmung mit seiner Familie wird über die Geburtstagsfeier in dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten ebenfalls berichtet (Seite 9).

Bürgermeister Andreas Kollross zeigte sich erschüttert über den Verlust: „Otto hat Trumau zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde gemacht. Vieles in unserer Gemeinde gibt es nur deshalb, weil er es entwickelt hat. Er hat im positiven Sinne unserer Gemeinde seinen Stempel, seine Ideen und seine Visionen aufgedrückt. Otto ist immer, in all seinen Funktionen, für eine faire und gerechte Politik für unsere Bürgerinnen und Bürger gestanden. Ich trauere um einen Freund, der mir immer in Erinnerung bleiben wird.“

Otto Pendl war von 1998 bis 2017 Abgeordneter zum Nationalrat. Von 2015 bis 2020 hatte er die Funktion des Vorsitzenden der parlamentarischen Bundesheerkommission inne.

Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka schilderte Pendl als „Mensch mit Handschlagqualität.“ Die zweite Präsidentin Doris Bures würdigte ihn als „aufrichtigen und loyalen Freund und Mitstreiter.“

Soziales Engagement zeigte Pendl auch als Präsident des niederösterreichischen Samariterbundes.

„Otto Pendl war ein ganz großer Niederösterreicher, der das Miteinander und das Wohl des Landes immer in den Mittelpunkt gestellt hat. Unsere politische Zusammenarbeit hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einer wahren Freundschaft entwickelt“, sagte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner zum Ableben.



Otto Pendl bei seiner letzten großen Rede

Beim Begräbnis am 26. November wurde das Requiem von Kardinal Dr. Christoph Schönborn zelebriert.

Bürgermeister Andreas Kollross, Samariterpräsident LH-Stv. Franz Schnabl, SPÖ-Chefin Dr. Pamela Rendi-Wagner, Landeshauptmann Hans-Peter Doskozil, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner und Präsidentin Doris Bures erwiesen dabei Pendl mit bewegenden Worten die letzte Ehre. ❖

Stefan Thurnbichler gab Trainingstipps

Ex-Skispringer zeigte Übungen im Calisthenics Park hinterm VAZ

Der Innsbrucker Stefan Thurnbichler, Mitglied im Kitzbüheler Ski Club, gehörte dem österreichischen A-Kader des ÖSV an. Seine beste Einzelplatzierung im Weltcup erreichte er mit einem 4. Platz im japanischen Sapporo.

Der geschäftsführende Gemeinderat Ing. Gert Kraschl, Vorsitzender des Sportausschusses, ist ein Bekannter der Tiroler Sportskanone.



Bgm. Andreas Kollross, GGR Ing. Gert Kraschl und GR David Majcen begrüßten Stefan Thurnbichler (2. von links) in Trumau.

Im Herbst motivierte der fitnessbegeisterte Kraschl Thurnbichler dazu, in Trumau gratis Trainingstipps zu geben. Dazu wurde zu einem Termin in den Calisthenics Park, dem kostenlosen Outdoor-Fitnessstudio hinter dem VAZ, eingeladen.

Interessierten TrumauerInnen erklärte Thurnbichler dort, wie sie die Geräte für besonders effektive Übungen nutzen können.

Neben Kraschl trainierte auch Gemeinderat David Majcen kräftig mit. ❖



Lebensbäume gepflanzt

Am 16. Oktober wurden Lebensbäume für neugeborene TrumauerInnen gepflanzt.

Standort der neun Lebensbäume sind die neuen Rabatte auf der Traiskirchner Straße.

Im Bild freut sich Familie Frommherz mit Bürgermeister Andreas Kollross, Vizebürgermeisterin Sabina Stock und GGR Mag. Kerstin Bieringer über den Baum für ihr Baby. ❖

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Maximilian Gschießl
- Magdalena Juhitzer
- Gabriel Trink
- Oliver Vales

Trumau trauert um...

Rudolf Friedrich Besler
Roberta Doppler
Johann Gabriel
Gertraude Heiling
Hedwig Höller
Margarete Kager
Herbert Kopfer
Arnold Lang
Hermann Neubauer
Martin Novak
Bgm. a. D. Otto Pendl
Sabine Schober

erfasst bis 23. Dezember 2021

Ehrenring und Ehrennadeln verliehen

Trumau zeichnete drei verdiente Mitbürgerinnen aus

Am Nationalfeiertag fand im Rathaus eine Festveranstaltung statt. Im Mittelpunkt standen drei Persönlichkeiten, die von der Gemeinde ausgezeichnet wurden. Anneliese Feucht und Eleonore Märzweiler durften sich über die Ehrennadel, Mag. Claudia Jahn über den Ehrenring freuen.

„Im Gemeinderat haben wir die einstimmige Entscheidung getroffen, dass drei Persönlichkeiten vor dem Vorhang geholt werden sollen, um uns aufrichtig bei ihnen für ihre Leistungen zu bedanken“, erklärte Bürgermeister Andreas Kollross. Vor jeder Auszeichnung würdigten Laudatoren die Verdienste der drei Geehrten.

Vbgm. a. D. Mag. Claudia Jahn:

Laudator Kollross: „Claudia Jahn war fünf Jahre Gemeinderätin und fünf Jahre an meiner Seite Vizebürgermeisterin. Sie war mir dabei immer eine große Stütze. Die Trumauerinnen und Trumauer kannten sie als sehr sympathische und exzellente Vizebürgermeisterin. Aufgrund ihrer beiden Kinder hatte sie beschlossen, für diese Funktion nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Schade, dass dies heute immer noch bei Frauen ein Thema ist, bei uns Männern

aber nie. Die Jugend von Claudia lässt mich hoffen, dass sie vielleicht später wieder in die Kommunalpolitik zurückkehren wird.“

Eleonore Märzweiler:

Laudator Pater Ing. Mag. Dr. Pio Suchentrunk OCist: „Eleonore Märzweiler ist immer für alle da, die ihre Hilfe brauchen. Ob in der Pfarre oder bei anderen Bauernfamilien: wer Unterstützung braucht, kann sich auf Frau Märzweiler immer verlassen. So auch die Trumauer Pfadfinder, die in ihr eine große Unterstützerin gefunden haben, als sie auf der Suche nach dem neuen Pfadfinderheim waren.“

Anneliese Feucht:

Laudator geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann: „Anneliese Feucht leitet seit über 20 Jahren die Bastelrunde der SPÖ Damen. Gegründet wurde die Runde 1984 mit einem Startkapital von 4.000 Schilling, heute rund 290 Euro. Ihre Produkte verkaufen die Damen bei Veranstaltungen und der Erlös ist für jene bestimmt, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat. Im Laufe der Jahre konnte Frau Feucht mit ihren selbst gebastelten Produkten über 100.000 Euro für wohltätige Zwecke sammeln. Man kann mit Fug und Recht sagen: Anneliese Feucht ist eine echte Spendenweltmeisterin, wenn es darum geht, dort finanziell großzügig unter die Arme zu greifen, wo es dringend gebraucht wird.“ ❖



Vbgm. a. D. Claudia Jahn erhielt Ehrenring



Alle Ausgezeichneten und ihre Laudatoren

Mit dem Nachtwächter durch Baden

Zum Ausflug in die Bezirkshauptstadt lud am 16. November der Kulturausschuss der Marktgemeinde Trumau im Rahmen des Kulturjahres trumTur.

Gemeinsam mit dessen Vorsitzenden geschäftsführenden Gemeinderat Markus Artmann sowie Vizebürgermeisterin Sabina Stock machten sich über 30 Personen auf den Weg nach Baden.

Vor der Pfarrkirche St. Stephan wartete bereits Nachtwächter Thomas Kaplan auf die Trumauer. Mit viel Humor, Witz und Wissen spazierte er mit der Gruppe von der Kirche durch die Fußgängerzone bis zum „Grünen Markt“.

Mit im Gepäck hatte er viele Geschichten und Geschichterl über Baden und bekannte Menschen, die mit der Kurstadt verbunden sind. Mozart, Beethoven und Strauss kamen dabei ebenso ins Gespräch wie die Kaiser Franz, Karl und Franz Joseph.

Auch besondere Plätze wie das Stadttheater,

die Badehäuser, die Weilburg und das Lumpentürl blieben nicht unerwähnt.



GR Christine Varga, GGR Markus Artmann, GR Mag. Iris Riegler, Vbgm. Sabina Stock, Nachtwächter Thomas Kaplan, GR Mag. Andrea Michi Baier und GR Birgit Szabo

Eine geplante Weinverkostung in der Vinothek im Anschluss an die Führung musste aufgrund der Coronabestimmungen ausfallen. Nachtwächter Kaplan hatte aber für alle TeilnehmerInnen einen wärmenden Schluck dabei, der vorm Lumpentürl verkostet wurde. ❖

GEM2GO App - Wichtige Informationen und Termine über Trumau direkt am Handy.

Die Marktgemeinde Trumau arbeitet derzeit an der Einrichtung der mobilen Bürgerservice-App GEM2GO. Auf ihr werden zukünftig beispielsweise alle Termine (Mülltermine, Veranstaltungen, Heurigen) abrufbar sein. Wer möchte, kann sich die Infos auch tagesaktuell per „Push-Nachricht“ aufs Smartphone schicken lassen.

Auch wird es mit der App möglich sein, sich ganz kurzfristig über Termine (z. B.: Impfbus) oder Änderungen von Terminen zu informieren.

Die App funktioniert auf allen Smartphones und kann kostenlos unter „GEM2GO“ auf allen Plattformen downgeloadet werden (App Store, Google Play, Galaxy Apps, Huawei Store). Nach dem Download „Trumau“ wählen und schon ist der Anwender immer aktuell informiert. ❖



Eine Politikerlegende wurde 70 Jahre

Würdige und emotionale Geburtstagsfeier für Otto Pendl

Am 23. Oktober feierten Spitzenpolitiker, höchste Würdenträger der Kirche, der Gemeinderat sowie die Bürgermeister aus den Partnergemeinden Hainburg und Alberndorf gemeinsam mit Otto Pendl seinen 70. Geburtstag. Nur zweieinhalb Wochen später verstarb der Trumauer Ehrenbürger.

Anlässlich des 70. Geburtstages von Otto Pendl lud die Marktgemeinde Trumau am 23. Oktober zu einer Festsitzung ins VAZ. Welche große Bedeutung der ehemalige Bürgermeister und Abgeordnete zum Nationalrat auch nach seinem Ausscheiden aus der Politik hatte, zeigte eindrucksvoll die Gästeliste.

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil waren per Videobotschaft zugeschaltet.

Persönlich am Rednerpult war auch der Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien Dr. Michael Ludwig. Dieser verlieh Otto Pendl im Rahmen der Feier das „Goldene Ehrenzeichen der Stadt Wien“.

Pendl dankte in bewegenden Schlussworten. Dabei stellte er fest: „Wer glaubt, wir werden die Herausforderungen der Menschheit gegeneinander schaffen, dem sage ich, wir werden scheitern. Sehen wir immer die Menschen, denn die Menschen brauchen unsere Hilfe.“

In seiner Rede ging der Jubilar auch auf seinen Gesundheitszustand ein. Mit viel Zuversicht und



Höchste Würdenträger waren gekommen, um „ihren Otto Pendl“ noch einmal zu feiern.

Bürgermeister Andreas Kollross, Kardinal Dr. Christoph Schönborn, die Präsidentin des Nationalrates Doris Bures, Bundeskanzler a. D. Werner Faymann, ASBÖ-Präsident und Landeshauptfraustellvertreter Franz Schnabl und Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner hielten sehr persönliche und wertschätzende Ansprachen auf den Jubilar.

Optimus wollte er sich seiner Krankheit stellen. Kurze Zeit später war sie leider doch stärker. Bürgermeister Andreas Kollross: „Es war schön, dass wir mit Otto noch gemeinsam feiern konnten. Er hat so unsere Worte des Dankes, der Wertschätzung und der Anerkennung noch persönlich mit, wie ich glaube, viel Freude entgegennehmen können.“ ❖

„Kennst du dein Trumau?“

Erste interaktive Fußgänger-Rätsel-Rallye durch die Gemeinde

„Kennst du dein Trumau?“ So lautete das Motto bei der ersten interaktiven Fußgänger-Rätsel-Rallye der Gemeinde. Eingeladen dazu hatte der Kulturausschuss unter der Führung des geschäftsführenden Gemeinderates Markus Artmann. Ausgearbeitet wurde das neue Veranstaltungsformat vom Trumauer Kulturbeirat Erich Wild.

Start der Rallye war am 2. Oktober um 14.30 Uhr beim Rathaus. Von dort aus galt es innerhalb von 3,5 Stunden vier Etappen zu meistern und dabei 39 Fragen und Aufgaben auf vier Fragebögen zu lösen. Einfache Fragen wechselten sich mit sehr anspruchsvollen Aufgaben und Schätzfragen ab.

Um alle Fragen und Aufgaben zu meistern, war ein Spaziergang durch die ganze Gemeinde erforderlich. Viele der rund 60 TeilnehmerInnen nutzten als Hilfe auch die fünf Trumauer Kulturbroschüren und die Ortschronik.

In unzähligen Stunden hatte sich Wild mit dem Thema auseinandergesetzt und allen TeilnehmerInnen einen besonderen Nachmittag und Abend beschert.



Startschuss vor dem Rathaus

Kulturvorsitzender Artmann: „Erstes Ziel der Veranstaltung war natürlich viel Spaß bei den abwechslungsreichen Aufgaben zu haben und einen schönen Nachmittag in der Gemeinde zu verbringen. Ich bin mir sicher, dass das gelungen ist, wie wir an diesem Tag oft gehört haben. Zweites Ziel war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Ort Trumau näherzubringen. Alle haben sich intensiv mit ihrer Heimat auseinandergesetzt und sicher einige neue Facetten kennengelernt. Somit haben wir auch dieses Vorhaben erreicht.“

Ausgewertet wurden die über 2.000 Antworten von ihm und einer Jury bestehend aus Vizebürgermeisterin Sabina Stock und geschäftsführendem Gemeinderat Helmut Horvath.



Sascha Vitek (Mitte) gewann die Rallye.

Am Abend fand die große Siegerehrung mit attraktiven Preisen im Saal des VAZ statt. Den Siegern gratulierte die Jury gemeinsam mit Organisator Wild.

Mit 172,5 erreichten Punkten wurde Sascha Vitek Gesamtsieger der ersten interaktiven Fußgänger-Rätsel-Rallye durch Trumau. ❖

Blackout Erste Maßnahmen

Kernteam zur Ausarbeitung eines Notfallplans gebildet

Im Jänner des Jahres 2021 ist Europa knapp einem Blackout entgangen. Von solch einem Stromausfall wäre jeder betroffen. Fast alle Dinge des täglichen Lebens hängen an der Stromversorgung (z. B.: Kühl- und Gefrierschrank, Heizung, Wasserversorgung, Wasserentsorgung, PC, Handy, Radio, Fernsehen, Warmwasserthermen, Bankomat...).

Um einen entsprechenden Plan im Falle eines Notfalls zu haben, hat sich bereits ein Kernteam gebildet, das derzeit damit beschäftigt ist, Maßnahmen für den Notfall auszuarbeiten.

Geleitet wird dieses von Bürgermeister Andreas Kollross. Sicherheitsgemeinderat Ing. Boris Steinkogler und Feuerwehrkommandant Ing. Manfred Jahn gehören dem Team ebenso an, wie andere Mitglieder des Gemeinderates und der Exekutive.

Beruhigend ist, dass durch eine ausreichende, netzunabhängige Notstromversorgung in Trumau die Wasserver- und entsorgung auch bei einem längeren Ausfall des Stromnetzes funktionstüchtig bleibt.

Ein Simulationstraining hat gezeigt, dass Österreich in der Lage sein sollte, das Stromnetz binnen 12 bis 24 Stunden wieder in einen ordentlichen Betriebszustand zu bringen.

Jede und jeder kann aber für sich und seine Familie vorsorgen, falls es doch zu einem längeren Ausfall der Stromversorgung kommen sollte.

Dazu wird empfohlen rechtzeitig für einen Zeitraum von 14 Tagen einen Vorrat anzulegen. Dieser sollte regelmäßig auf Haltbarkeit kontrolliert werden, damit im Ernstfall kein Versorgungsengpass auftreten kann.

Experten haben eine Liste erstellt, die unter oesterreich.gv.at abgerufen werden kann.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

.) Lebensmittel- und Getränevorrat

35 Liter Mineralwasser und Fruchtsäfte pro Person; spezielle Lebensmittel wie Babynahrung und Diabetikerkost; haltbare Lebensmittel wie Dosen und Nudeln; Nahrung für Haustiere

.) Ersatzbeleuchtung

Kerzen, Zündhölzer, Feuerzeug, Taschenlampen mit Ersatzbatterien

.) Ersatzkochgelegenheiten

Trockenspirit, Brennsprit, Campingkocher

.) Empfangseinrichtungen

Kurbelradio oder Batterieradio, Ersatzbatterien nicht vergessen

.) Erste Hilfe / Apotheke

Verbandsmaterial, persönliche Medikamente

.) Hygieneartikel

Zahnbürste, Klopapier, Seife

.) Notstromversorgung

eventuell Notstromaggregat mit Treibstoff

.) alternative Heizmöglichkeiten

Kachelöfen, Kaminöfen

.) etwas Bargeld

Um das Hochfahren des Stromnetzes zu erleichtern, wird empfohlen, elektrische Geräte vom Stromnetz komplett zu trennen (kein Stand-By).

Weiters sollten Maschinen ausgesteckt werden, damit sich diese nicht automatisch bei Wiederkehr des Stromes aktivieren und möglicherweise Schäden oder Verletzungen verursachen. ❖



Neue E-Ladestation vorm Rathaus

Mobilität ist ein wichtiges Thema; vor allem im Speckgürtel rund um Wien aufgrund des hohen „Pendelverkehrs“. Ein Teil der Maßnahmen zur Verhinderung der Klimakatastrophe ist die Elektrifizierung des Verkehrs.

Deshalb wurden in der Kleinregion Ebreichsdorf neun Ladestationen errichtet. In Trumau befindet sich die neue Ladestation vorm Rathaus.

Sie hat eine Gesamtladeleistung von 22 kW (max. 11 kW pro Ladepunkt = Stecker).

Wer es richtig eilig hat, kann in der Kleinregion auch an einer der drei Schnellladestationen am Ebreichsdorfer Hauptplatz, am Weigelsdorfer Hauptplatz und in Unterwaltersdorf Rösslhof sehr rasch seine Akkus auffüllen.

E-Autos verursachen aus jedem Blickwinkel deutlich weniger CO₂-Emissionen als fossile PKWs, stehen aber genauso im Stau wie „Verbrenner“. Daher sind öffentliche Verkehrsmittel, die Taktung wurde bei Bahn und Bus 2021 verstärkt, die bessere Lösung. ❖

Living Garden beim Rathaus

Förderung der Artenvielfalt, die nachgebaut werden kann

In Zusammenarbeit mit Global 2000 errichtet die Marktgemeinde Trumau hinter dem Gemeindeamt und entlang des Liebesweges Schau-Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Insbesondere für Wildbienen soll hier ein vielfältiges Nist- und Nahrungsangebot entstehen.

Die Schauplätze werden so gestaltet, dass sie



Neue E-Ladestation vorm Rathaus

einfach und kostengünstig im eigenen Garten nachgebaut werden können.

Diesen Herbst wurde mit der Umsetzung begonnen. Erste Pflanzen wurden gesetzt sowie Totholz und Sandhaufen als Nistmöglichkeiten platziert.

Mit der Fertigstellung 2022 wird zudem ein Leitfaden mit konkreten Anleitungen zur Schaffung von Lebensraum für gefährdete Arten in Privatgärten erscheinen.

Das Projekt wird von der EU gefördert und soll die biologische Vielfalt steigern. ❖



Weihnachtsbücher im Rahmen der „Lesegemeinde Trumau“ verteilt
Pünktlich vor Weihnachten durften sich die Trumauer Kinder wieder über Lesestoff freuen. 405 Bücher, immer abgestimmt auf das Alter der Beschenkten, wurden dabei verteilt. ❖

Selbstgemalte Weihnachtsgrüße

In der Vorweihnachtszeit waren die Kinder der Volksschule kreativ und haben Christbaumvorlagen bemalt.

Diese Bäume dienten zur Gestaltung von Weihnachtskarten. Wie schon zu Ostern wurden diese ganz persönlichen Karten an alle Pensionistinnen und Pensionisten der Gemeinde geschickt.

Die Idee zum Projekt hatte Vizebürgermeisterin

Sabina Stock, Vorsitzende des Sozialausschusses.

Bürgermeister Andreas Kollross: „Leider waren wir wieder mit einem Lockdown zu Beginn der Adventzeit konfrontiert, der unsere Weihnachtsfeier verhindert hat. Diese selbstgestalteten Karten sollen zeigen, dass wir auf die ältere Generation nicht vergessen haben und immer Wege finden, um persönlich mit ihnen zu kommunizieren.“ ❖



Frohe Weihnachten!



Frohe Weihnachten!



Frohe Weihnachten!



Frohe Weihnachten!

Feuerwehr im Einsatz bei Waldbrand

Ein gewaltiger Waldbrand hat Niederösterreich Anfang November in Atem gehalten. Auch die Freiwillige Feuerwehr Trumau war vor Ort im Einsatz, um das Feuer zu bekämpfen.

Nach 26 Stunden Dauereinsatz in Hirschwang an der Rax kehrten am 1. November gegen 18 Uhr die neun ausgerückten KameradenInnen der Trumauer Feuerwehr erschöpft retour

Ihre Aufgabe war es, die Wasserversorgung eines Großtanklöschfahrzeuges mittels Tragkraftspritze sicherzustellen. Weiteres Einsatzgebiet war die Wasserförderung im Steilhang, um der Sonderdienstgruppe „Waldbrand“ bei Tagesanbruch das benötigte Wasser zu liefern.

Auch in der Nacht waren immer wieder kleine Feuerstellen sichtbar, konnten aber nicht erreicht werden, da sie in zu steilem Gelände waren und ein Betreten des Waldes in der Nacht zu gefährlich war.

Neuwahl bei den Pensionisten

Am 30. September fand die Jahresversammlung der Trumauer Ortsgruppe des Pensionistenverbandes statt.

Nach dem Bericht der Vorsitzenden Ursula Brandstetter richteten Hannelore Lechner (Bezirksvorsitzende der Pensionisten) und Bürgermeister Andreas Kollross Grußworte an die Mitglieder.



Das Team des Pensionistenverbandes



Einsatztruppe der FF Trumau

Nach einer Abschlussbesprechung in Hirschwang konnte der Kommandant des KHD-Zugs Oberbrandinspektor Gerhard Löw den Einsatz in Hirschwang für beendet erklären. ❖

Statutengemäß fand auch die Neuwahl des Vorstandes statt. Dabei wurde Brandstetter einstimmig in ihrer Vorsitzfunktion bestätigt. Zum Stellvertreter wurde Wolfgang Hermann gewählt. Den beiden stehen Ute Breuer-Reimus als Schriftführerin und Aurelia Hermann als Kassierin zur Seite.

Ebenfalls in den Vorstand gewählt: Vbgm. a. D. Mag. Claudia Jahn, Vbgm. a. D. KR Ruth Gabriel, GGR Helmut Horvath, Franz Wojta, Barbara Brosz, Hedwig Frauenhofer, Oswald Enge, Waltraud Müller und Erika Sagl.

Im Anschluss an die Wahlen wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Pensionistenverband geehrt. Erika Paulesich, sie war viele Jahre Subkassierin, wurde herzlich zum 80. Geburtstag gratuliert. ❖

2.700 Euro Spende für das Frauenhaus

Beim diesjährigen Benefizturnier des Dartclubs konnte ein Reinerlös von 2.700 Euro erzielt werden, so viel wie noch nie.

Den Gewinn behält der Verein aber nicht für sich. Denn Dartclub-Obmann Robert Szabo weiß: „Wir Dartspieler haben ein großes Herz.“ Dieses Herz hat heuer für das Frauenhaus Mödling geschlagen.

Gaby Steiner, geschäftsführende Gemeinderätin in Brunn am Gebirge, ist Obfrau des Frauenhauses Mödling.

Sie kam am 9. November in den Dartclub Trumau, um sich für die großzügige Spende zu bedanken und den Scheck abzuholen.



Spendenübergabe im Vereinslokal

Steiner betonte: „Das ist ein unglaublich hoher Betrag, der uns bei unserer Arbeit sehr weiterhilft.“ ❖

Tennisclub baut Padel-Tennis-Platz

Padel-Tennis ist weltweit eine aufstrebende Trendsportart. Ausgehend von Spanien erobert der Ballsport die Herzen von fitnessbegeisterten Menschen.



Sportausschussobmann GGR Ing. Gert Kraschl, TC-Kassierin Andrea Kraschl, TC-Obmann GR Markus Senn, MSc MA, Florian Ott und Michael Wlaschitz (v. rechts n. links)

Gemeinderat Markus Senn, BSc MA, Obmann des TC Trumau, erklärt: „Vereinfacht gesagt

handelt es sich um eine Mischung aus Tennis und Squash, die ganzjährig im Freien im Format 2 gegen 2 gespielt werden kann. Dieser Sport ist einfach zu erlernen und sehr anfängerfreundlich.“

Seit Beginn des Jahres 2021 hat der TC mit einem Partner über die Errichtung eines Platzes am Vereinsgelände verhandelt. Dabei wurden auch die eigenen Mitglieder in die Entscheidung eingebunden. Mehr als 80 Prozent hatten sich bei einer Wahl für die Durchführung des Projekts ausgesprochen.

Padel4Austria wird im März 2022 mit der Errichtung des Platzes beginnen und mit Anfang April 2022 diesen als Betreiber eröffnen. „Wir freuen uns über die Partnerschaft mit dem TC Trumau und begrüßen neben den Tennisspielern alle sportbegeisterten Menschen in Trumau. Der Platz kann bequem online gemietet werden. Es ist keine Mitgliedschaft beim Tennisverein notwendig“, kündigt Florian Ott, Geschäftsführer von Padel4Austria an. ❖

Trumauer Vereine



Immer was los im Reiterhof Letz Fetz
Junge, begeisterte Reiterinnen haben am Reiterhof Letz Fetz im Juni und im Oktober verschiedenste Reiterprüfungen mit Bravour bestanden. Routiniert und verlässlich dabei die Pferde Anton, Sternensee, Westy und Bubble. Letz Fetz Chefin Hanni Rauch-Meindl gratulierte den jungen Sportlerinnen. Ein Hit war auch die Show der „Crazy Girls“ beim Letz-Fetz-Camp. ❖

Pensionistenausflug ins Weinviertel
Ursula Brandstetter, Vorsitzende des Pensionistenverbandes, organisierte Ende Oktober einen Ausflug ins Weinviertel. Die Pensionisten besuchten dabei das Schloss Schratenthal in Hollabrunn. Es ist nur eines von zwei Schlössern, das eine Wehrkirche besitzt, die direkt mit dem Schloss verbunden ist. In der Stadt Retz, die fast komplett unterkellert ist, wurde das riesige Kellerlabyrinth besucht, in dem Wein gelagert, aber nie produziert wurde. Verkostet konnte ein gutes Glas Wein beim gemütlichen Heurigenabschluss in der Nähe von Hagenbrunn werden. ❖



Zwei Chöre unter einer Leitung
Die Sängerinnen des Damenvocalensembles INDIGO aus Trumau, unter ihnen Vizebürgermeisterin Sabina Stock, und das Herrens-vocalensemble CANTORES sangen am 13. November in der Heilig-Geist-Kirche Missionshaus St. Gabriel ihr erstes gemeinsames Konzert und feierten einen großartigen Erfolg. Die SängerInnen zeigten ihre musikalische Vielseitigkeit unter der Leitung von Christian Fraberger. Werke von Mendelssohn, John Rutter und Gerhard Lagrange wurden sowohl a capella als auch mit Klavierbegleitung dem Publikum dargeboten. ❖

LH-Stv. Schnabl beim Ehrenankick

Beim Schlagerspiel ASK Trumau gegen SC Katzelsdorf (derzeitiger Tabellenführer der Gebietsliga Süd / Südost) konnten sich die Trumauer Fußballer über einen bekannten Gast freuen.



LH-Stv. Schnabl spendete Matchball.

Ehrungen bei Clubmeisterschaft

Am 22. Oktober fand die Mitgliederversammlung des Tennisclubs Trumau statt.

Dabei kam es auch zur Wahl des Vorstandes.

Das bisherige Team um Obmann Gemeinderat Markus Senn, BSc MA wurde einstimmig für eine Übergangsphase bis April 2022 bestätigt.

Bis dahin werden Gespräche über die Zukunft des Vorstandsteams geführt, um eine Neuwahl im nächsten Jahr zu ermöglichen.

Ebenso avisierte der Vorstand die Neugestaltung der Terrasse für das Jahr 2022.

Als Höhepunkt des Treffens wurden bei der Versammlung die internen Clubmeister geehrt. ❖

ASK-Präsident GGR Markus Artmann und ASK-Obmann GGR Helmut Horvath konnten Landeshauptfraustellvertreter Franz Schnabl am Fußballplatz zum Ehrenankick begrüßen.

Für den Politiker ein spannendes Spiel, machte er doch den Ehrenankick für den ASK Trumau während er in Katzelsdorf einst die Schulbank drückte.

Ausgeglichen am Ende auch das Ergebnis. Während die Trumauer bis in die Nachspielzeit 2:1 in Führung lagen, schafften die Katzelsdorfer in der 91. Spielminute durch einen Elfmeter noch den Ausgleich zum 2:2.

Der ASK Trumau hat sich in der vergangenen Herbstsaison ganz hervorragend geschlagen. So beendete er die Saison am sensationellen dritten Tabellenplatz mit nur zwei Punkten Rückstand auf den Zweiten und vier Punkten Rückstand auf den Ersten. ❖



Harald Kreuter, Georg Schaar, Otto Wiesler, Robert Luttenberger, Obmann GR Markus Senn, MSc MA, Thomas Wolf, Gerhard Hopfwieser und Sportleiter Christian Falmbigl (von links nach rechts)

Lokteam feierte 140 Jahre Aspangbahn

Am 10. Oktober lud der Verein Lokteam zu einem herbstlichen Fest aufs Vereinsgelände beim Heizhaus. Grund war das Jubiläum „140 Jahre Aspangbahn“.

Drehorgelspieler ließen nostalgisches Flair aufkommen. Blitzblank polierte Oldtimer gab es zu bewundern.

Mittelpunkt beim Fest war die restaurierte Dampflokomotive 52.4984, die Eberhard genannt wird. Sie wurde angeheizt und konnte besichtigt werden.

Obmann Peter Sens präsentierte das Prunkstück auch Bürgermeister Andreas Kollross. ❖



Dampflokomotive „Eberhard“ stand im Mittelpunkt.

„Open House“ beim Verein Volksheim

Die umfangreiche Sanierung des Trumauer Veranstaltungszentrums ist abgeschlossen. Am 11. Oktober lud der Verein Volksheim zu einem „Open House“, um den neuen Saal der Öffentlichkeit vorzustellen.

Bei einem Glas Sekt konnten die BesucherInnen den modernisierten Saal samt digitalisierter Medientechnik besichtigen. Die Miete bleibt mit 120 Euro für bis zu sechs Stunden weiterhin sehr attraktiv. ❖



Bmstr. Ing. Harald Patek, Laura Fenz, GR Roman Gössinger, GR Mag. Iris Riegler und GR David Majcen (von links nach rechts) stellen Saal vor.

Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren



70 Jahre - Ilse Stefan



70 Jahre - Eduard Heintschel



80 Jahre - Gertrude Nigl



80 Jahre - Helga Kouba



95 Jahre - Rudolf Besler †

Alle Gratulationen bis 10. Dezember 2021
Spätere Gratulationen in der nächsten Ausgabe.

Feiern für die Gemeinschaft lockte viele Besucher

Faschings- und Ballsaison in früherer Zeit

Voraussichtlich werden auch heuer Ballsaison und Faschingszeit von Einschränkungen betroffen sein. Für das Gemeindeleben sind solche Feste, die in Trumau seit beinahe hundertfünfzig Jahren nachweisbar sind, von zentraler Bedeutung.

Feste und Feiern sind seit jeher ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens. Noch im Mittelalter waren bis zu hundert Festtage pro Jahr zu verzeichnen, an denen nicht gearbeitet wurde und die mit diversen traditionellen Aktivitäten gestaltet wurden.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde ihre Zahl immer weiter reduziert, störten sie doch das Wirtschaftsleben und verringerten so die vermeintliche Macht des Staates.

Aufgrund ihrer Bedeutung für die Menschen kämpften diese teils vehement um die Beibehaltung ihres althergebrachten Festkalenders, der besonders in der kalten Jahreszeit Geist und Gemüt erhellte. Die mit 11. November beginnende und bis Aschermittwoch dauernde Faschingszeit war seit jeher eine Zeit, in der für die folgende Fastenzeit untaugliche Lebens- und Genussmittel verzehrt und das Leben gefeiert wurde.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich in diesem Zeitraum die sogenannte Ballsaison, die auch in Trumau neben geselligem Beisammensein, vor allem auch der Finanzierung sozialer und karitativer Aktivitäten diente.

So ist bereits am 19. Februar 1873 die Abhaltung einer Feuerwehr-Kneipe belegt. Auch der November wurde für vielerlei Unterhaltungen genutzt, so am 15. November 1885 an dem ein, unter der Leitung des Oberlehrers Theodor Gruber, abgehaltenes Konzert in einem

Tanzkränzchen mündete, bei dem Geld für die Anschaffung von Schulrequisiten für arme Kinder gesammelt wurde.

Ein Jahr später hielt am 14. November der Singverein Immergrün sein Gründungsfest ab und widmete den Ertrag der Anschaffung einer neuen Kirchenorgel.

Am 21. Februar 1909 eröffneten vier Herolde zu Pferde den Trumauer Faschingsumzug zu Gunsten armer Schulkinder und der Feuerwehr. Bei diesem waren etwa ein Panoptikum, ein Luftschiff, elektrische Beleuchtung und eine serbische Leibgarde zu bestaunen. Am Ende des Zuges befand sich der ebenfalls von vier Pferden gezogene Gambrinuswagen der Wiener Neudorfer Brauerei.



Beim Feuerwehrball im Jänner 1913 stellte sich die 1. Trumauer Damenfeuerwehr vor.

Die Doppelfunktion der Faschingsfeiern auf den Punkt bringt ein Bericht vom Arbeiterball am 22. Jänner 1910. „Die Organisation der Feier leiste einen Beitrag dazu, dass die Menschen nicht nur in den ernsten Stunden des Lebens beisammenstehen, sondern durch ein fröhliches Erwecken ihrer Menschheitsgefühle die Solidarität gestärkt wird. In diesem Sinne diene der Reinertrag des Festes sowohl der Unterstützung bedürftiger Mitglieder der Gemeinschaft als auch zur Finanzierung der Weihnachtsbescherung für die Kinder.“ ❖